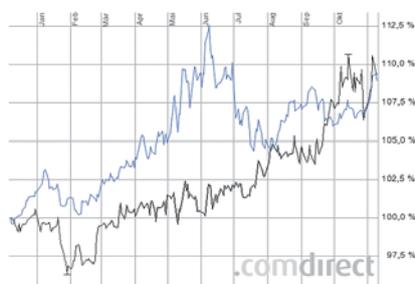


Noch unbekannt und doch gut

Gibt es außer den Carmignacs und ETHNAs noch andere gute Fonds, die mit volatilen Seitwärtsmärkten einigermaßen gut zu recht kommen? Aus meinen Kommentaren und Finanztipps wissen Sie ja, dass ich davon ausgehe, dass wir noch eine Zeit lang stark volatile Aktienmärkte haben werden, die am Ende auf eine Seitwärtsbewegung hinauslaufen (siehe „Krise, Krise, Krise! – oder?“ ZWP 7+8/2008) und ein Faible für gute Investmentfonds habe, die noch unbekannt sind und über kein riesiges Werbebudget und die damit erkaufbare Publicity verfügen.



Amandea MK Hybrid (schwarze Linie) vs. Carmignac Patrimoine (blaue Linie).

Zu der Kategorie der noch unbekannteren Fonds, mit denen Sie mit etwas Glück auch in schwierigen Zeiten Geld verdienen können, dürfte der von Frank Seidel geführte amandea MK HYBRID gehören. Der Fonds ist klassisch in zwei Bestandteile aufgeteilt: einmal in einen mindestens 80 Prozent umfassenden Sicherheitsteil, welcher mit Staatsanleihen der G8-Staaten auf Euro lautend mit einer Duration kleiner 1 extrem sicher investiert wird. Die verbleibenden bis zu 20 Prozent werden gemeinsam mit der Firma Altruid Systems in einen separaten managed account im Bereich der intraday Strategien einerseits und eines kurz-, mittel und langfristigen trendfolgenden Handelssystems andererseits angelegt. Genau hier liegt die Besonderheit und der große Unterschied zu den bisher am Markt etablierten Handelsansätzen: „Hybrid“ als Bestandteil der Fondsbezeichnung drückt diese Kombination der von Altruid seit vielen Jahren erfolgreich umgesetzten Intradaytradingssysteme aus, die nunmehr durch klassische Trendfolgekomponenten ergänzt werden, die länger

Mit Managed Futures war es in diesem Jahr schwierig, Geld zu verdienen. Per Ende Oktober hat der Fonds trotzdem über sechs Prozent eingefahren und lag damit um fast 50 Prozent über dem CTA Index.

als einen Tag gehalten werden. Dabei weisen die beiden Systeme erfahrungsgemäß eine Korrelation nahe Null auf, das heißt beide Komponenten entwickelten sich bislang unabhängig voneinander.

Mit Managed Futures war es in diesem Jahr schwierig, Geld zu verdienen. Per Ende Oktober hat der Fonds trotzdem über sechs Prozent eingefahren und lag damit um fast 50 Prozent über dem CTA Index. Ich finde, es lohnt sich diesen Fonds weiter im Auge zu behalten und durchaus dem Depot beizumischen, denn für die bisherigen Stars der letzten Jahre wird die Luft dünner, weil die Rentenmärkte nicht mehr so viel Luft nach unten haben und vielleicht sogar in absehbarer Zeit drehen werden. Der Oktober hat allerdings auch gezeigt, dass Investoren bei dem Fonds durchaus mit fünf Prozent Schwankungsbreite innerhalb von ein paar Tagen rechnen müssen.

kontakt.



Wolfgang Spang

ECONOMIA GmbH

Tel.: 07 11/6 57 19 29

Fax: 07 11/6 57 19 30

E-Mail: info@economia-s.de

www.economia-vermoegensberatung.de

kurz im fokus

Aus dem Rückspiegel ...

Über viele Jahre hinweg haben Anleger mit exzellenten Mischfonds wie dem Carmignac Patrimoine und dem ETHNA Aktiv E sehr gutes Geld verdient. Und wie so oft laufen Anleger jetzt Gefahr, das Rennen ausschließlich mit Blick in den Rückspiegel zu fahren. Wer also jetzt alle seine Fonds verkauft und sein Tagesgeldkonto plündert, alles in die „ETHNignacs“ anlegt und auf Renditen am Rande der Zweistelligkeit oder darüber hofft, wird u.U. herb enttäuscht. Wieso? Die fantastischen Ergebnisse der „ETHNignacs“ waren nur deshalb möglich, weil • die Fondsmanager nahezu alles richtig gemacht haben • seit Anfang der 1980er-Jahre die Zinsen kontinuierlich bis ins Jahr 2010 gefallen sind und • die Fonds so im Rentenbereich neben den Zinseinkünften stetig Kursgewinne vereinnahmen konnten. Wenn sich das Zinsmarktniveau stabilisiert, dann bleiben „nur“ die Zinserträge und die werden fallen, weil irgendwann die Hochprozentner im Portfolio auslaufen. Sollte der Zinsmarkt aber drehen, dann werden zwangsweise Kursverluste aus dem Rentenbereich das Portfolio belasten. Wenn die im Aktienteil nicht ausgeglichen werden (können), sind niedrige Renditen angesagt, und wenn gar der Aktienbereich parallel zum Rentenbereich in die Knie geht, dann können auch bei einer Reihe der „ETHignacs“ in einem Jahr ordentlich Verluste auflaufen. In 1994 hat z.B. der Carmignac Patrimoine fast 25% Minus erwirtschaftet und war erst 1996 wieder an der Nulllinie angelangt. Ich glaube, das weiß kaum ein Anleger, der in den letzten fünf Jahren sein Geld in dem Fonds angelegt hat. Was können Sie jetzt tun? Vorerst lasse ich meine Anleger in den Fonds, bevorzuge aber bei Neuinvestments z.B. den Greiff Elite UI, weil der innerhalb der „ETHNignacs“ sehr schnell wechseln kann und auch komplett andere Strategien wie z.B. den amandea MK Hybrid (siehe links) oder aus dem Rohstoffbereich den Tiberius Absolut Return Commodities und andere sehr gute Mischfonds und Vermögensverwalter-Konzepte-Fonds berücksichtigt und kombiniert.